



Die Gemeindevorstände der Gemeinden, in denen abgestimmt wurde: Rolf Laube, Mellikon, Beat Rudolf, Rietheim, René Büeler, Vizeammann, Baldingen, Adrian Thoma, Böbikon, Heiri Rohner, Wislikofen, Ruedi Weiss, Kaiserstuhl, Urs Habegger, Rümikon, Werner Schumacher, Rekingen, und Reto S. Fuchs, Bad Zurzach.

Aus acht Gemeinden wird Zurzach

Acht von neun Gemeinden haben den Versammlungsbeschluss vom 23. Mai an der Urne bestätigt.

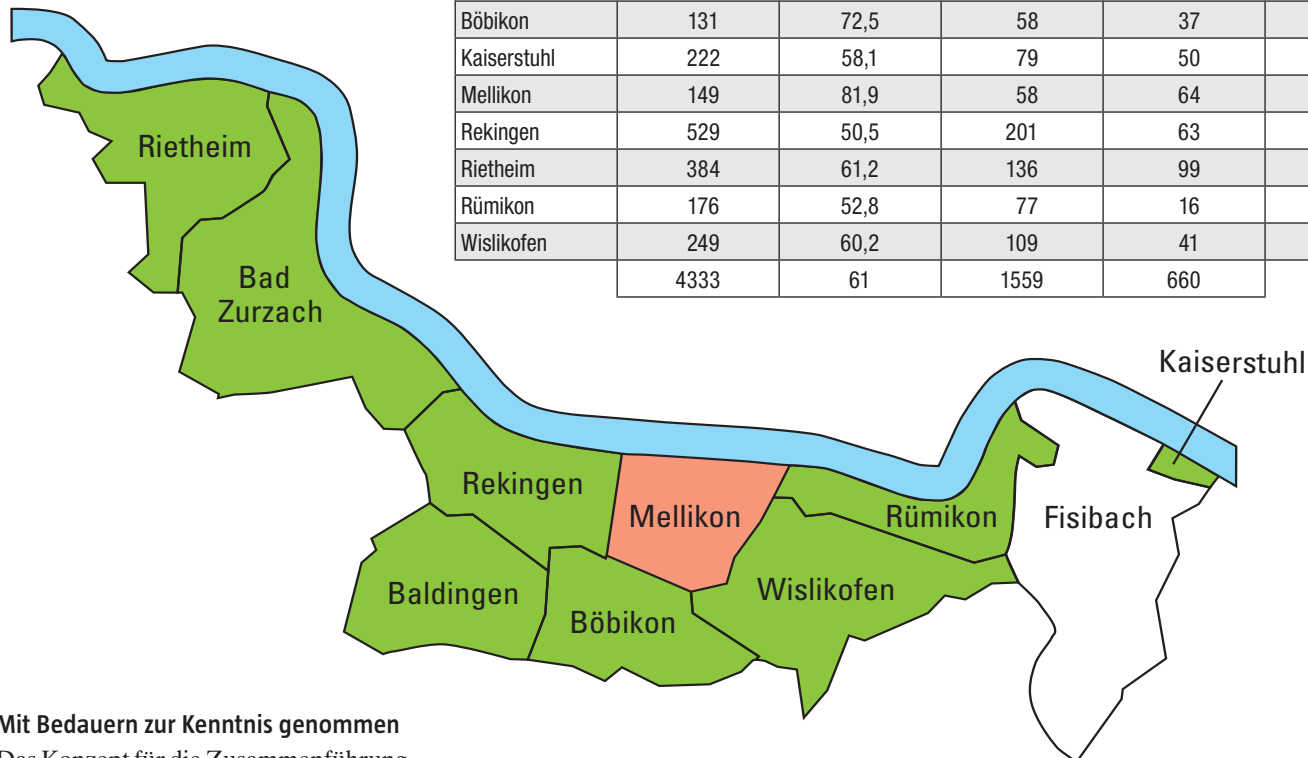
WISLIKOFEN (fi) – Aus den Gemeinden Bad Zurzach, Baldingen, Böbikon, Kaiserstuhl, Rekingen, Rietheim, Rümikon und Wislikofen wird am 1. Januar 2022 die Gemeinde Zurzach. Einzig Mellikon möchte eigenständig bleiben und hat dies mit einem verhältnismässig knappen Resultat von 58 Ja- zu 64 Neinstimmen zum Ausdruck gebracht. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung betrug 61 Prozent.

Der Lauf der Dinge

An der Pressekonferenz vom Sonntagmittag in der Propstei hat der Leiter der Projektgruppe, Rolf Laube, den bisherigen und künftigen Fahrplan erläutert. Nach einem Anstoss 2014 haben zehn Treffen der Gemeindevorstände stattgefunden. 2015 wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, an der zehn Gemeinden interessiert waren. 2016 und 2017 hat es Arbeitsgruppen-Sitzungen gegeben. Danach bewilligten die Gemeindeversammlungen einen Projektierungskredit. 2017 und 2018 haben die Arbeitsgruppen getagt und einen Schlussbericht erstattet. Anfangs 2019 wurde in Bad Zurzach die Bevölkerung darüber informiert. Im Mai haben neun Gemeindeversammlungen Ja gesagt und nun haben an der Urne acht davon den Entscheid bestätigt.

Bereits in zwei Wochen wird die Umsetzungskommission ihre Arbeit aufnehmen. Die kleinen Gemeinden sind darin mit einem, die Zentrumsgemeinde Bad Zurzach mit zwei Gemeinderatsmitgliedern vertreten. Peter Weber, der im Mettauertal Zusammenschluss-Erfahrungen gesammelt hat, wird die Kommission fachlich begleiten. Das Gemeindepersonal ist bereits für eine Information auf den 18. September eingeladen. Die Termine für die Wahl des neuen Ge-

meinderats und des Gemeindevorstands stehen ebenfalls fest. Bis Ende 2021 führen die bisherigen Behörden das Tagesgeschäft im gewohnten Rahmen weiter.



Gemeinden	Stimm-berechtigte	Stimmbeteili-gung in Prozent	Ja	Nein	Entscheid a. o. GV	Entscheid Urne	Zusammen-schluss
Bad Zurzach	2300	43,9	755	252	Ja	Ja	Ja
Baldingen	193	64,2	86	38	Ja	Ja	Ja
Böbikon	131	72,5	58	37	Ja	Ja	Ja
Kaiserstuhl	222	58,1	79	50	Ja	Ja	Ja
Mellikon	149	81,9	58	64	Ja	Nein	Nein
Rekingen	529	50,5	201	63	Ja	Ja	Ja
Rietheim	384	61,2	136	99	Ja	Ja	Ja
Rümikon	176	52,8	77	16	Ja	Ja	Ja
Wislikofen	249	60,2	109	41	Ja	Ja	Ja
	4333	61	1559	660			

Mit Bedauern zur Kenntnis genommen

Das Konzept für die Zusammenführung der acht Gemeinden wird durch das Wegbleiben von Mellikon nicht stark tangiert. Allgemein wird der Entscheid der Melliker bedauert, aber demokratisch respektiert. Auf die Nachfrage zu den Gründen wurde festgehalten, dass eine Opposition in den letzten Wochen intensiv gewirkt hat. Deren Aktivitäten

wurden zweifellos dadurch begünstigt, dass der Gemeinderat als Kollegium eine ablehnende Haltung eingenommen hatte.

Die Vorbereitungszeit wurde positiv erlebt. Nicht nur die Behördenvertreter, sondern auch die vielen Arbeitsgruppen-

Mitglieder haben sich in die Materie vertieft und einander über die alten Gemeindegrenzen hinweg besser kennenlernen dürfen. Der Erfolg an der Urne wird der guten Arbeit der Projektleitung und der Transparenz, die von Anfang an geherrscht hat, zugeschrieben.